

---

# **Aspekte ausgewählter Prozesse im Rahmen der kapitalgedeckten Altersvorsorge**

**Martin Gattung**



# Agenda

---

- Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung
- Massengeschäftsvorfälle
- Arbeitgeber-Portal zur effektiven Unterstützung der Prozesse zwischen Versorgungsträger, Arbeitgeber und Arbeitnehmer

# Agenda

---

- Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung
- Massengeschäftsvorfälle
- Arbeitgeber-Portal zur effektiven Unterstützung der Prozesse zwischen Versorgungsträger, Arbeitgeber und Arbeitnehmer

- Unter bestimmten Voraussetzungen wird ab 2002 der Aufbau von freiwilligem Altersvorsorgevermögen gefördert.
- „In Abhängigkeit von den geleisteten Altersvorsorgebeiträgen wird eine Zulage gezahlt, die sich aus einer Grundzulage (§ 84) und einer Kinderzulage (§ 85) zusammensetzt.“ (§ 83 EStG)
- Grundsätzlich gültig für
  - ▲ die private Altersvorsorge und
  - ▲ die betriebliche Altersversorgung

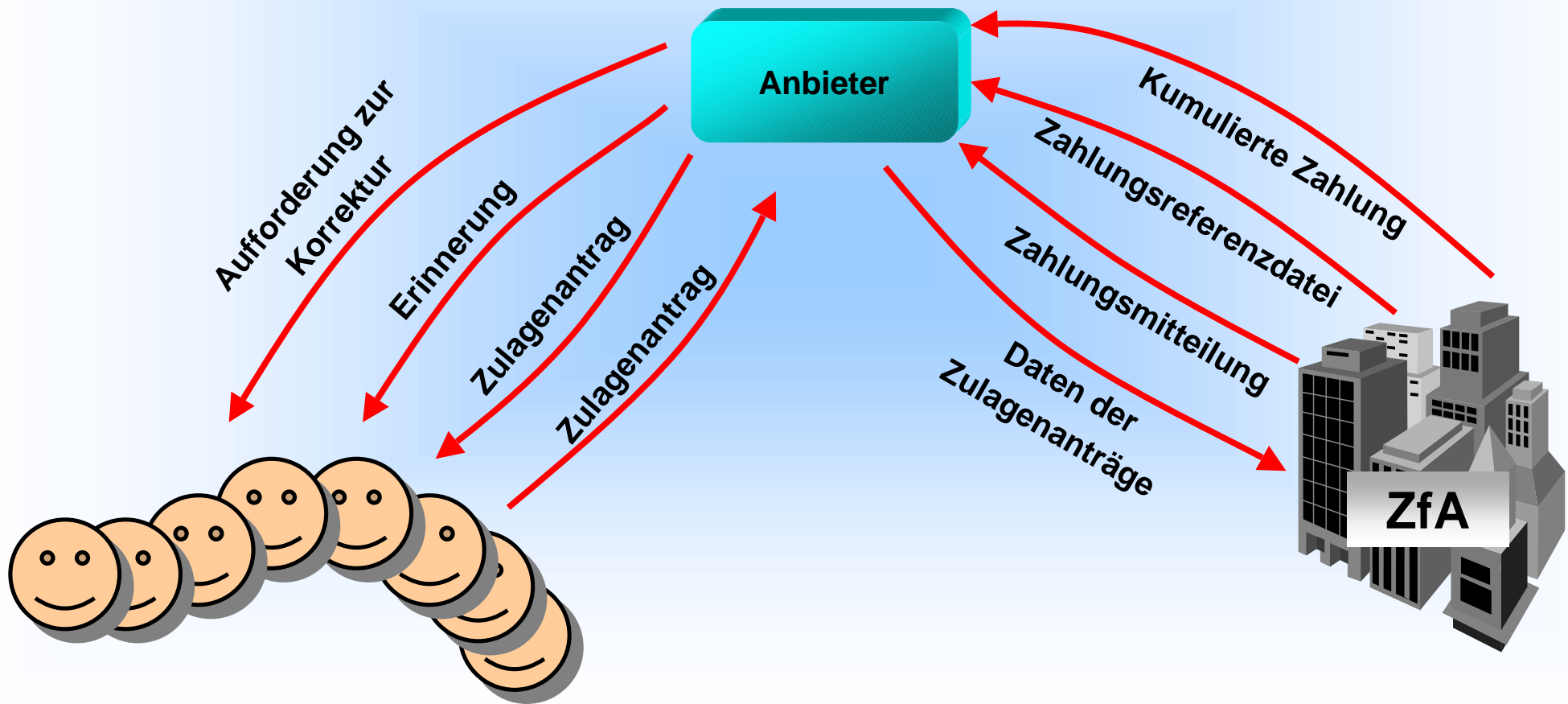
# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung



# Standard-Zulagenantrag

Erstellung des Zulagenantrages  
Erfassung des Zulagenantrages  
Plausibilisierung

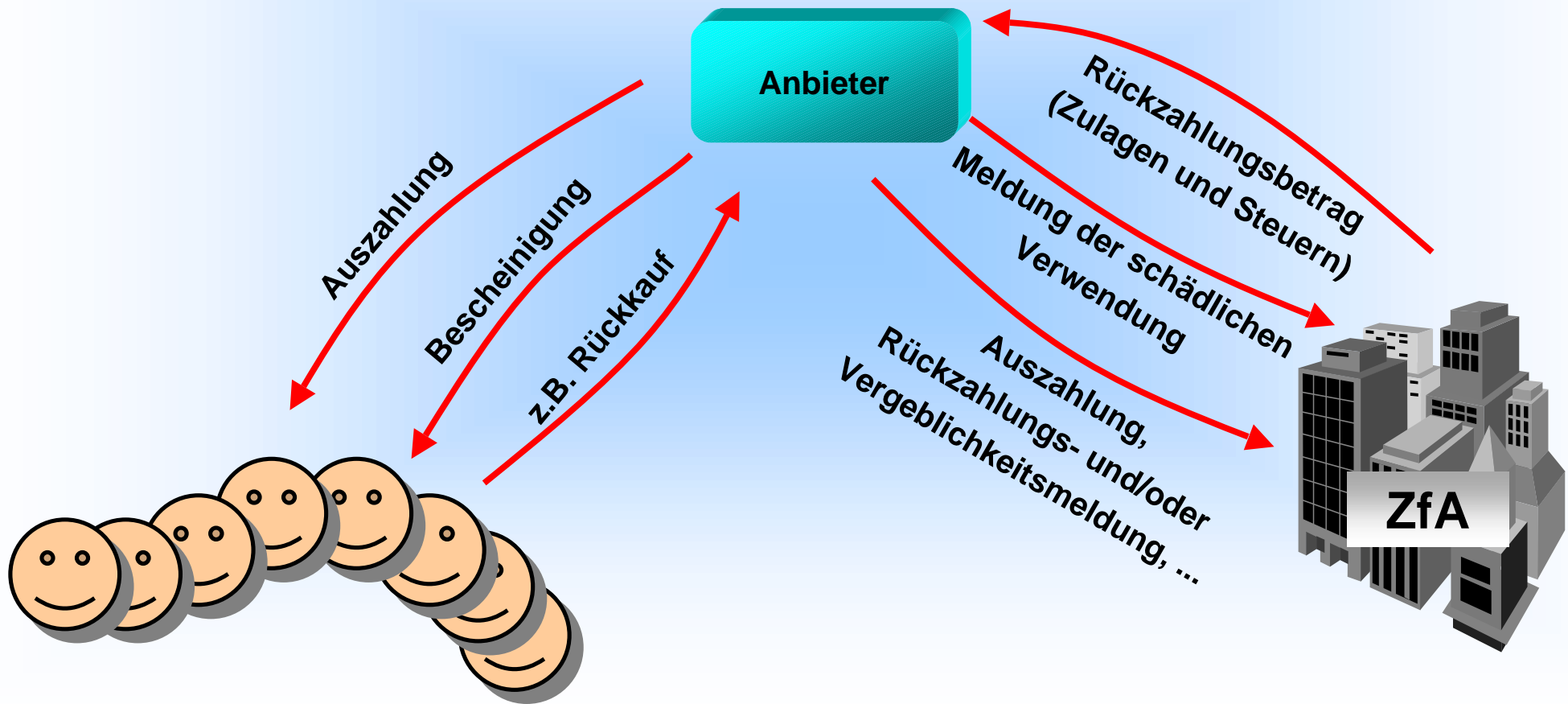
Sammeln der Daten und Übermittlung an die ZfA  
Verarbeitung des kollektiven Geldeingangs  
...



# Schädliche Verwendung

Bearbeitung des Kundenwunsches  
Unterbrechung der Bearbeitung  
Abwicklung von Rückfragen

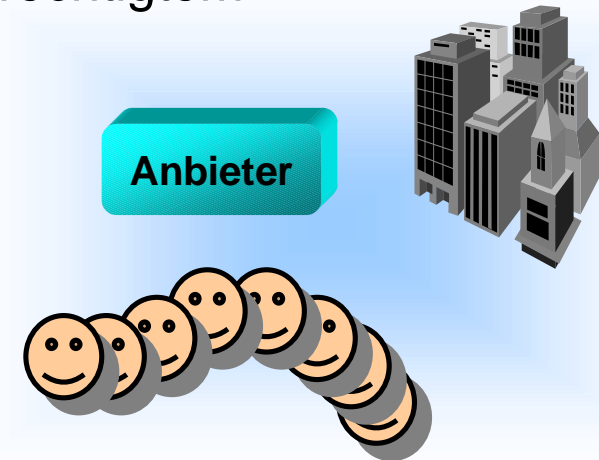
Meldung an die ZfA und Rückmeldung der ZfA  
Wiederaufnahme der Bearbeitung  
Rückzahlung überprüfen



# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung

- Anbieter ist „firewall“ zwischen ZfA und Zulageberechtigtem
- „Neuer“ Beteiligter: die ZfA
- Komplexe Verwaltung
- Hoher Kommunikationsaufwand

⇒ Notwendigkeit von DV-technischer Unterstützung



Randbedingungen:

- Prozesse noch nicht endgültig definiert: Gesetzesänderungen und/ oder Branchenvereinbarungen zu erwarten
  - ➔ Schnelle Reaktion auf Konkretisierungen der bestehenden Prozesse
  - ➔ Zeitnahe Umsetzung von künftigen Anforderungen
- Der Anbieter ist gesetzlich verpflichtet, die Zulagenprozesse bereitzustellen
  - ➔ Kostengünstige Umsetzung der Pflichtanforderungen
  - ➔ Möglichkeit der Umsetzung von Kür (Kundenbindung)



# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung

- Sinnvolle Nutzung der vorhandenen Strukturen und der vorhandenen Systemlandschaft

Partner

**Partnerdaten eines Zulageberechtigten (z. B. die Adresse) werden hier geführt.**

Bestands-  
führung

**Der Vertrag des Zulageberechtigten wird hier verwaltet. Zulagen sind ein besonderer Beitrag für den Vertrag.**

In- / Exkasso

**Die Funktionalitäten für In-/Exkasso sind hier bereits abgebildet. Neue Funktionalitäten rund um die ZfA.**

Dokumenten-  
verwaltung

**Vorhandene Dokumentenverwaltung ist bereits an die nachfolgenden Systeme angebunden.**

...

# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung

---

- Sinnvolle Nutzung der vorhandenen Strukturen und der vorhandenen Systemlandschaft
  - ➔ Reduktion der Kosten
- Kapselung der für die Zulagenprozesse spezifischen Anforderungen
  - ➔ Schnelle Reaktionsfähigkeit auf zu erwartende Konkretisierungen der bestehenden Prozesse und
  - ➔ Möglichkeit der zeitnahen Umsetzung von künftigen Anforderungen,
  - ➔ Ohne den übrigen Betrieb zu gefährden

## **Folgerung:**

Eigenes System „Zulagenverwaltung“, das eng in die vorhandene Systemlandschaft eingebunden ist

# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung

Partner

**Weitere Anforderungen:**

**Einfache Bedienbarkeit**

Bestands-  
führung

**Zulagen-  
verwaltung**

**Minimierung redundanter Datenführung**

**Anbindungsmöglichkeit mehrerer Nachbarsysteme**

**Offene Schnittstellen**

**Mandantenfähigkeit**

**Revisionsicherheit durch historische Datenführung**

In- / Exkasso

**Geographische Unabhängigkeit**

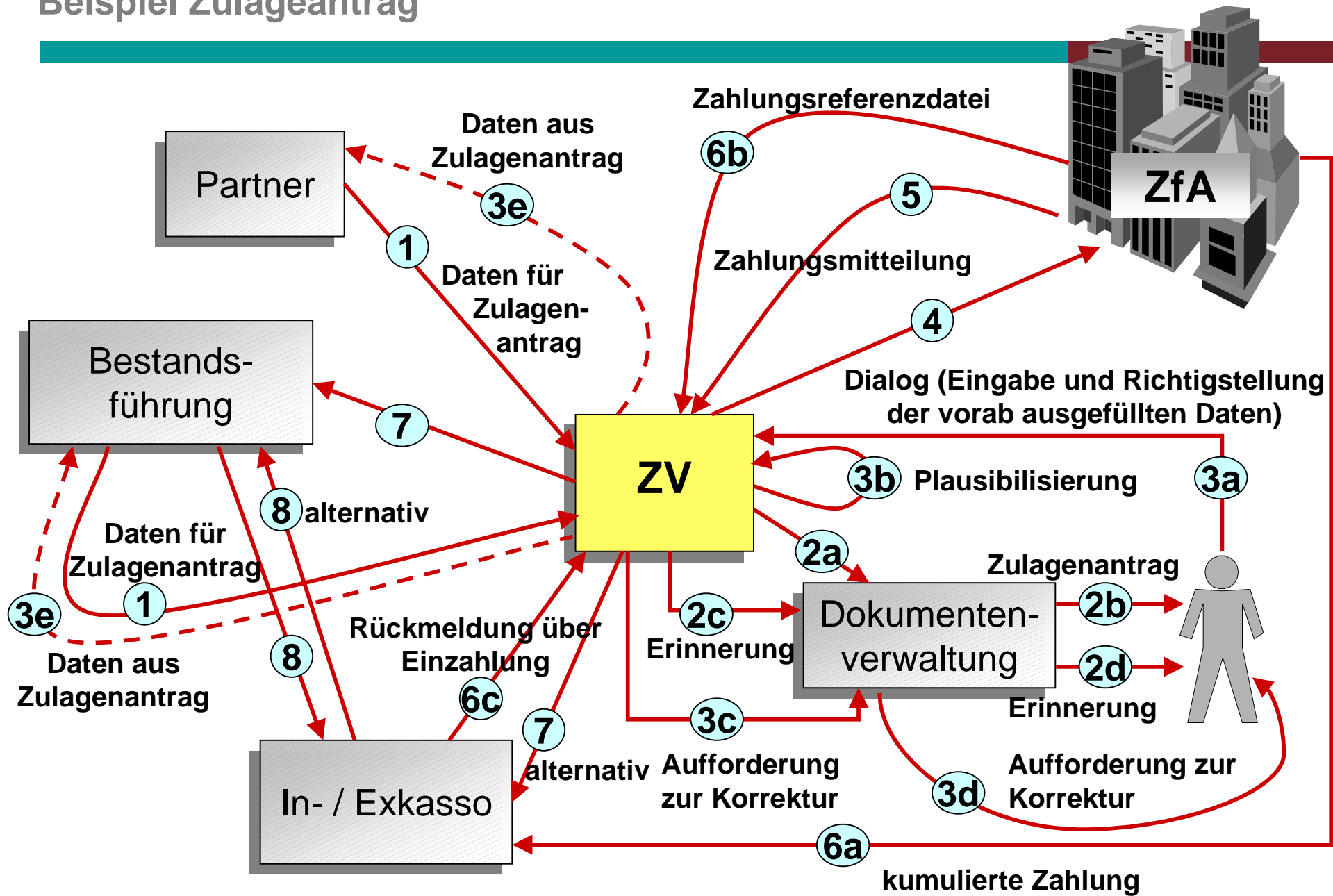
Dokumenten-  
verwaltung

**Hohe Flexibilität**

...

...

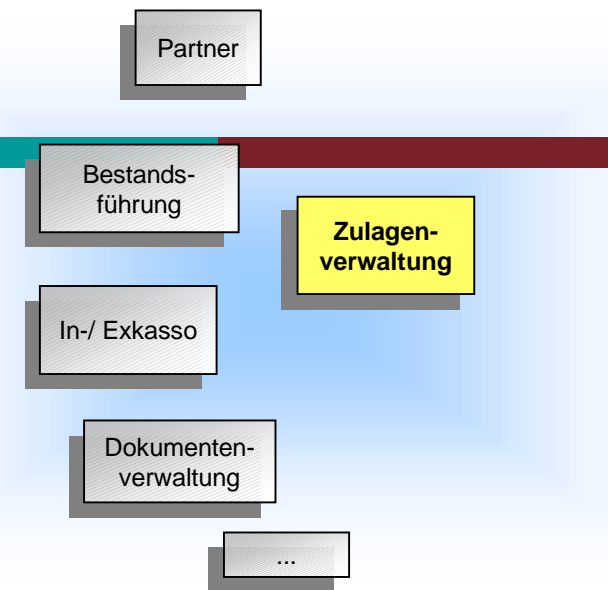
# Beispiel Zulageantrag



# Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung

## Schwerpunkte der Zulagenverwaltung:

- Kommunikationsplattform
  - ▲ Bündelung aller Kommunikation zur ZfA
- Komponentenübergreifende Datensicht
  - ▲ Zusammenführung der für die Zulagenprozesse relevanten Daten aus den verschiedenen Nachbarsystemen
  - ▲ Führung der übrigen Zulagen-spezifischen Daten in der Zulagenverwaltung
- Auskunftsplattform
  - ▲ Auskunftsmöglichkeit über den Stand der jeweiligen Prozesse
  - ▲ Zwischeninformationen der ZfA werden nur hier gespeichert
- Prüfung von Plausibilitäten
  - ▲ Vornahme von Prüfungen, bevor die Nachbarsysteme angestoßen werden
- Bearbeitung von neuen Prozessen
  - ▲ z. B. Erfassung des Zulageantrages



# Agenda

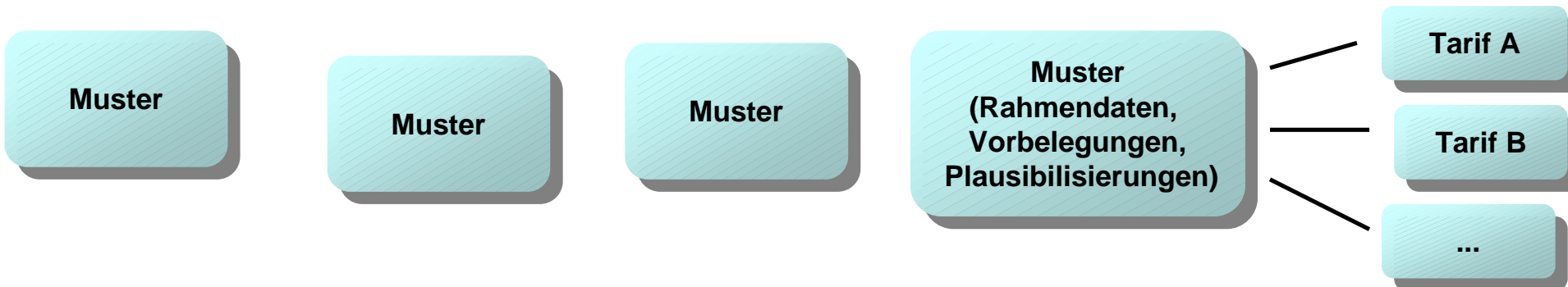
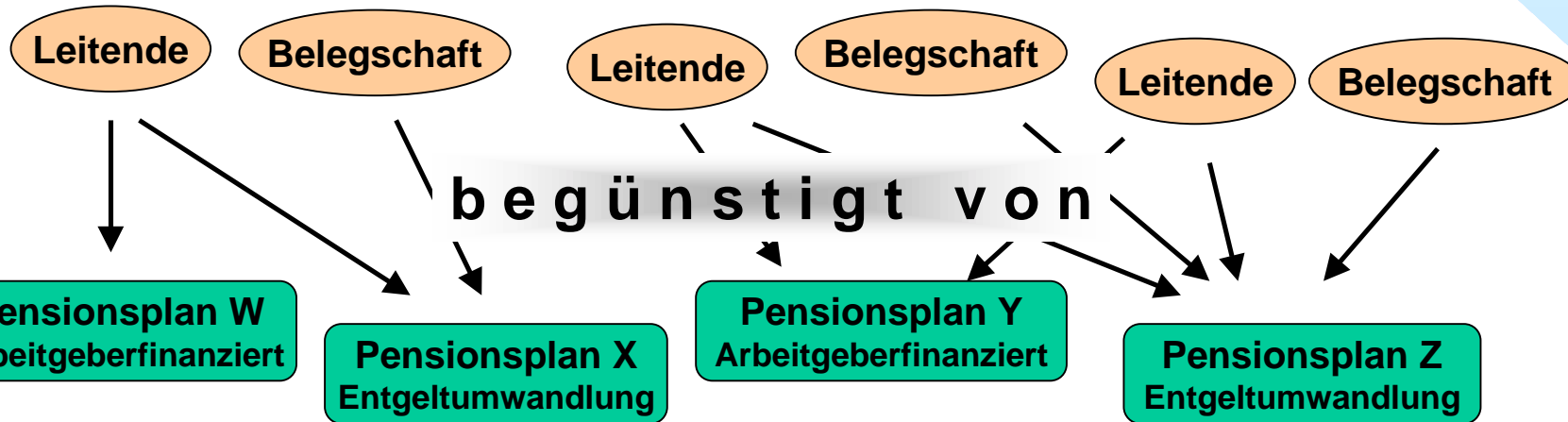
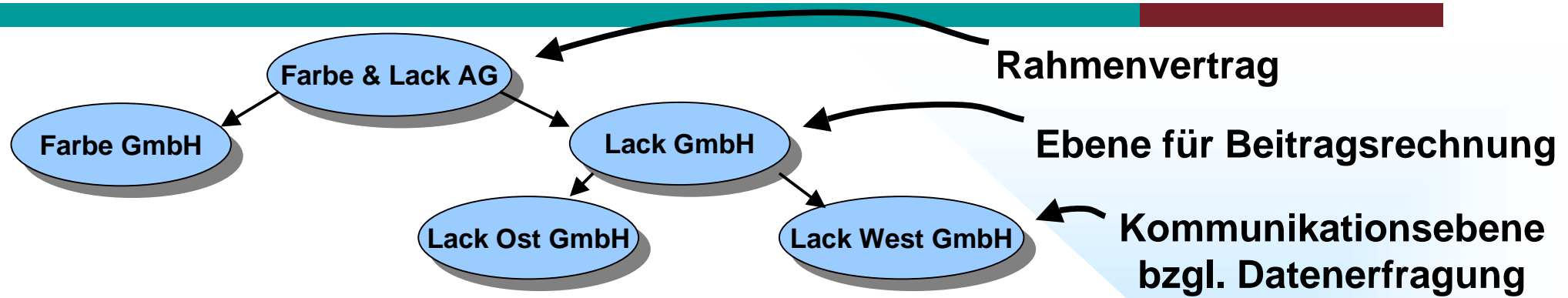
---

- ✓ Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung
- Massengeschäftsvorfälle
- Arbeitgeber-Portal zur effektiven Unterstützung der Prozesse zwischen Versorgungsträger, Arbeitgeber und Arbeitnehmer

## Kollektive Verwaltung:

- Gleiche Vorgänge für jede Person des Kollektivs
- Notwendigkeit von DV-Unterstützung, insbesondere wegen
  - ▲ Arbeitseffizienz / Kostenverminderung
  - ▲ Schnelligkeit der Bearbeitung / Servicequalität
  
- Massengeschäftsvorfälle, z.B.
  - ▲ Massen-Angebot
  - ▲ Massen-Policierung
  - ▲ Kollektiver Geldeingang
  - ▲ Massen-Änderung
    - Arbeitgeberwechsel
    - Beitrags- / Leistungsänderungen

# Berücksichtigung der Strukturen





# Kollektive Verarbeitung - Bsp. Massen-Angebot

VP	G	Geb.datum	Gehalt	Vers.Beginn	Diensteintr.
Maier	m	17.01.1965	40.000	01.01.2001	01.01.2001
Huber	w	25.02.1956	25.000	01.07.2000	01.07.2000
Schmidt	m	13.07.1971	16.667	01.10.2000	01.10.1990
Schneider	m	26.09.1952	23.500	01.02.2000	01.05.1999

**Muster**  
**Vorbelegung für Endalter, ...**  
**Rahmendaten (Arbeitgeber, Tarif, ...)**  
**Plausibilisierungen (Zusagebeginn  $\geq$  Diensteintritt, ...)**

**Arbeitgeber liefert individuelle Daten  
 (Name, Geschlecht, Diensteintritt, ...)  
 ==> unvollständige Datensätze**

**Berechnung der Angebote  
 mit vollständigen Datensätzen**

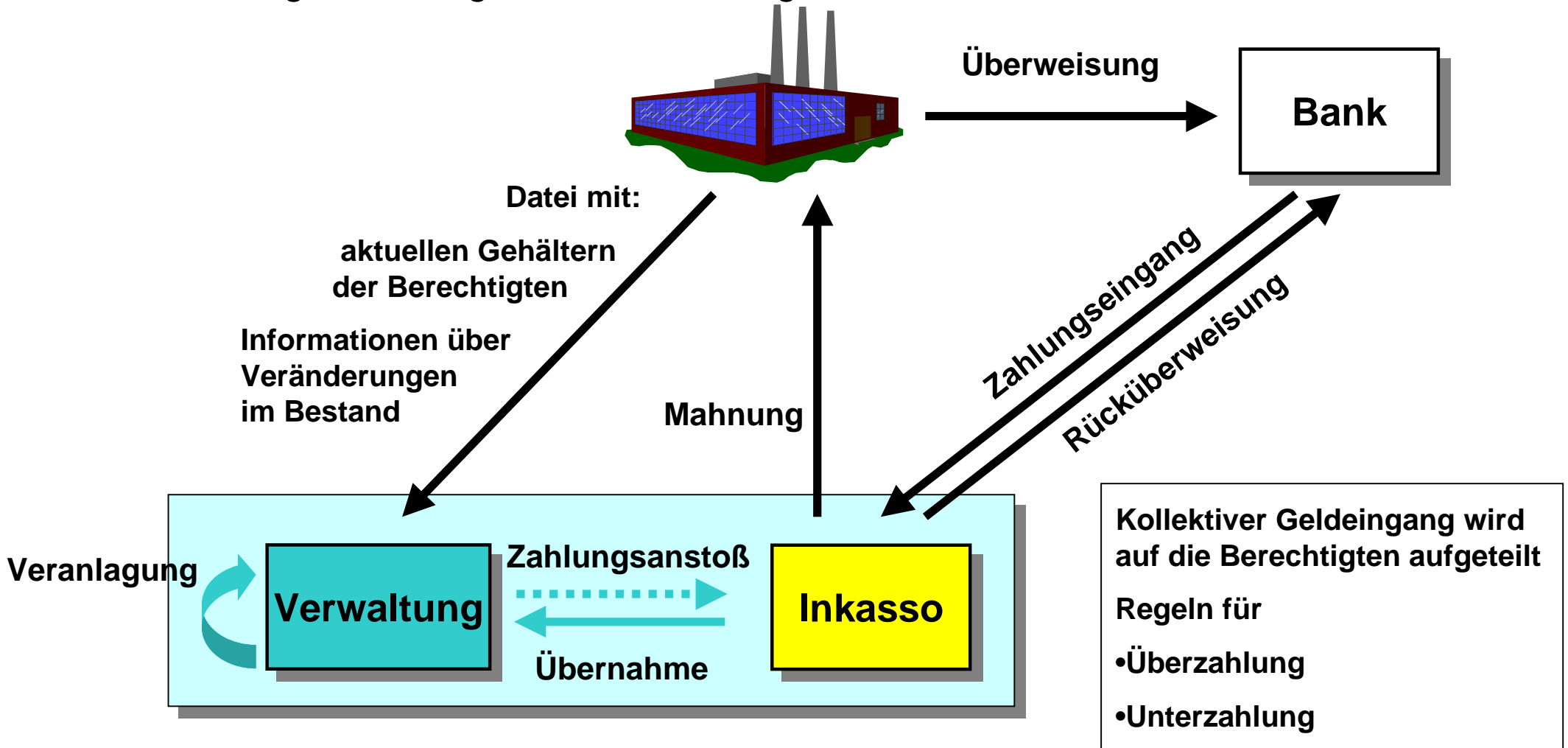
<b>Angebot für Unternehmen abc AG</b>										
VP	Geschl.	Geb.datum	VN	Tarif	Leistung	Erw. Beitrag	Endalter	Vers.Beginn	Diensteintr.	
Maier	m	17.01.1965	abc-GmbH	5210	6.500	3.290	62	01.01.2001	01.01.2001	
Huber	w	25.02.1956	abc-GmbH	5210	4.250	4.890	62	01.07.2000	01.07.2000	
Schmidt	m	13.07.1971	abc-GmbH	5210	10.500	2.490	62	01.10.2000	01.10.1990	
Schneider	m	26.09.1952	abc-GmbH	5210	3.525	4.340	62	01.02.2000	01.05.1999	
<b>Summe</b>						<b>15.010</b>				

# Massengeschäftsvorfälle - Bsp. Kollektiver Geldeingang

- Zu Grunde liegender Pensionsplan:
    - ▲ Entgeltumwandlung in monatlichen Beiträgen
    - ▲ Beitrag = x % des tatsächlichen Monatslohns
  
  - Folgerung: Der Pensionsfonds benötigt jeden Monat Informationen vom Arbeitgeber über:
    - ▲ Wer ist ausgeschieden / Wer ist neu eingestellt?
    - ▲ Tatsächlicher Monatslohn eines jeden Berechtigten?
- ⇒ sehr großer Kommunikationsaufwand
- 
- Für kleine Unternehmen (Handwerkerbetrieb)
    - ▲ Manuelle Bearbeitung
  
  - Für mittelständische und große Unternehmen
    - ▲ Notwendigkeit von DV-Unterstützung

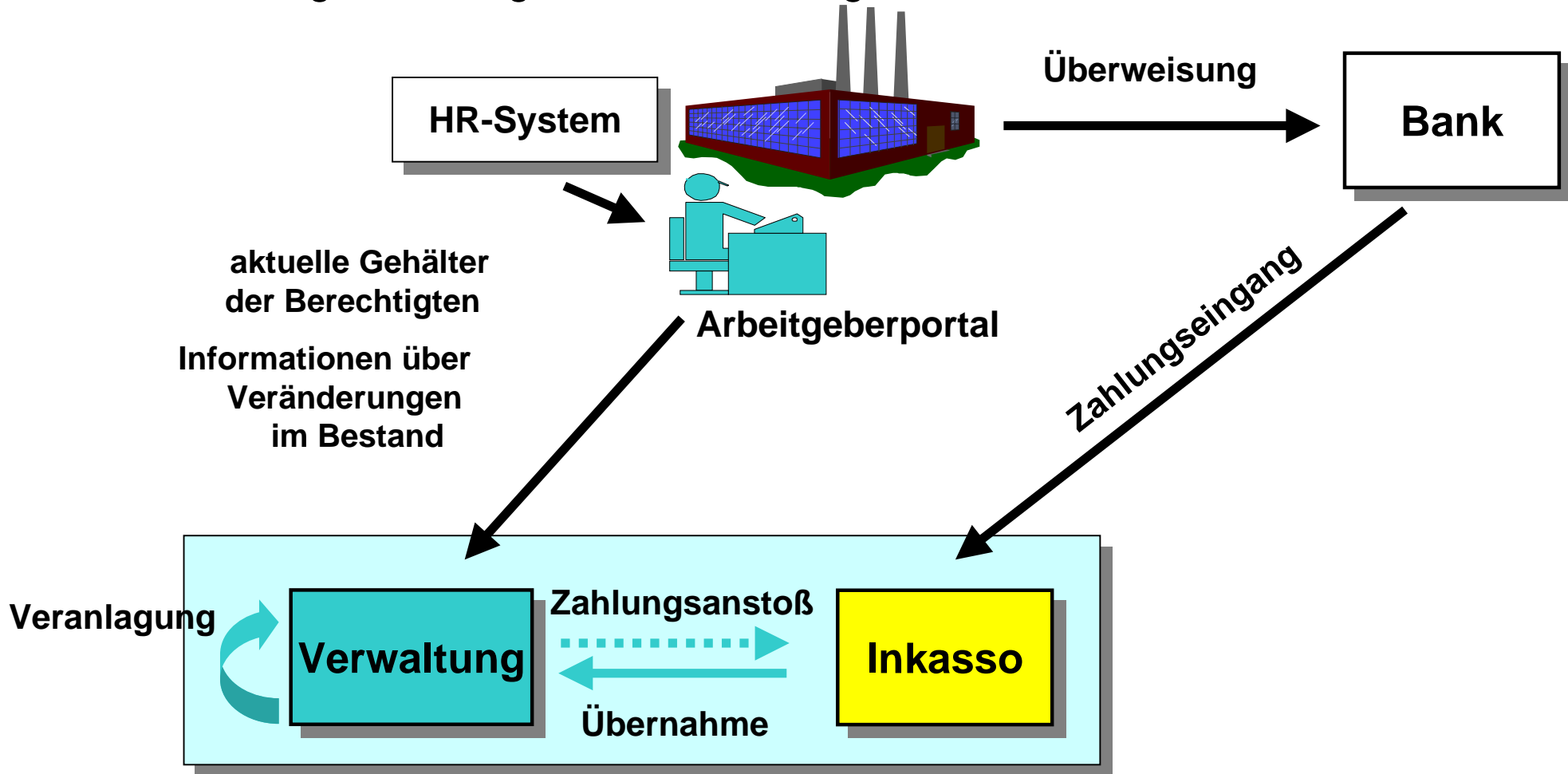
# Kollektive Verarbeitung - Bsp. Kollektiver Geldeingang

Skizzierung einer möglichen Umsetzung:



# Kollektive Verarbeitung - Bsp. Kollektiver Geldeingang

Skizzierung einer möglichen Umsetzung:



# Agenda

---

- ✓ Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung
- ✓ Massengeschäftsvorfälle
- Arbeitgeber-Portal zur effektiven Unterstützung der Prozesse zwischen Versorgungsträger, Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Durch das AVmG wird die betriebliche Altersversorgung deutlich gestärkt.

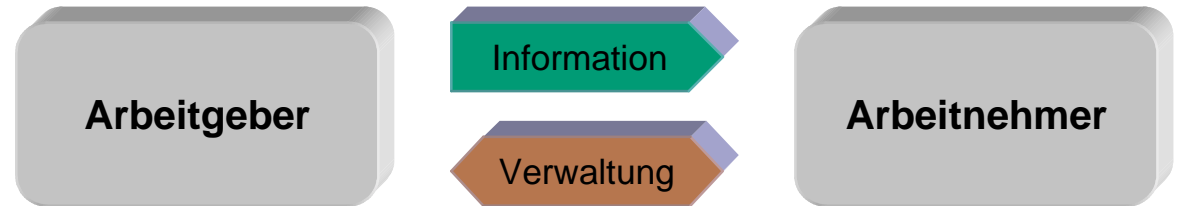
Um als Versorgungsträger im Wettbewerb entscheidende Vorteile zu erreichen, werden folgende Aspekte von großer Bedeutung sein:

- konkurrenzfähiges bAV-Produkt
- effiziente und effektive Verwaltung der bAV
- optimale Informations- und Servicequalität

# Arbeitgeber-Portal - Geschäftsprozesse

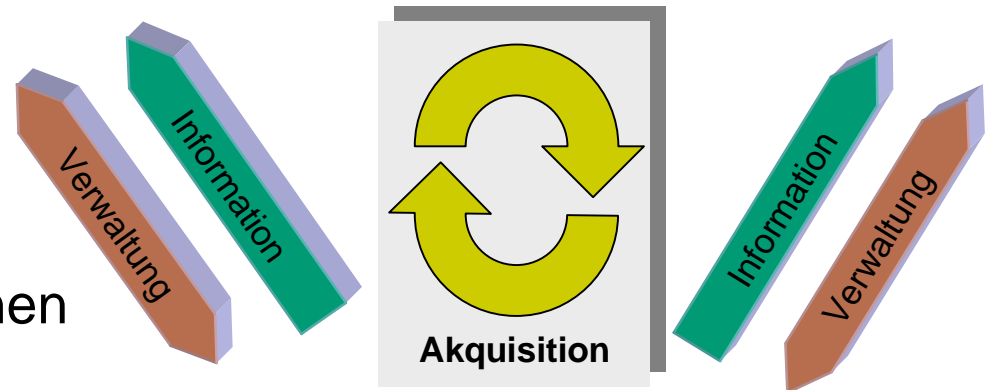
## Verwaltungsprozesse

- ▲ Bestandsänderungen
- ▲ In Verbindung mit der Riester-Förderung



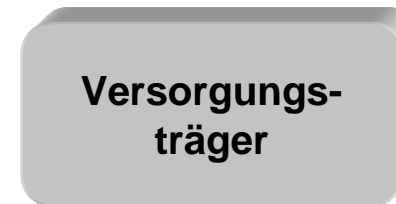
## Informationsprozesse

- ▲ Wissensvermittlung
- ▲ Abrufen, Austauschen und Weitergeben von Informationen



## Akquisitionsprozesse

- ▲ Gewinnung neuer Arbeitnehmer für die bAV
- ▲ Cross Selling



### Welche Anforderungen stellt der Versorgungsträger ?

- Einfache und möglichst automatisierte Durchführung von Bestandsänderungen
- Einfache und personalisierte Weitergabe von Informationen und Daten
- Zusätzlicher Erfolgsfaktor im Wettbewerb mit anderen Versorgungsträgern



## Diese Lösungen werden benötigt:

- Einheitliche Schnittstelle zu allen Arbeitgebern
- Optimierte Anbindung an das Verwaltungssystem und die Zulagenverwaltung des Versorgungsträgers
- Einstellen von Informationen über Datenbanktabellen, steuerbar für jeden Arbeitgeber

### Welche Anforderungen stellt der Arbeitgeber?

- Keine Mehrbelastung der Personalabteilung
- Einfacher Zugriff auf alle relevanten Informationen der bAV
- Verständliche Darstellung der positiven Aspekte der bAV für jeden einzelnen Arbeitnehmer

### **Diese Lösungen werden benötigt:**

- Anbindung des vorhandenen HR-Systems
- Effiziente Pflege der zusätzlichen, nicht im HR-System geführten Daten
- Zentrale Stelle für aktuelle Informationen
- Interesse und Aufmerksamkeit durch positives Benutzererlebnis wecken und erhalten

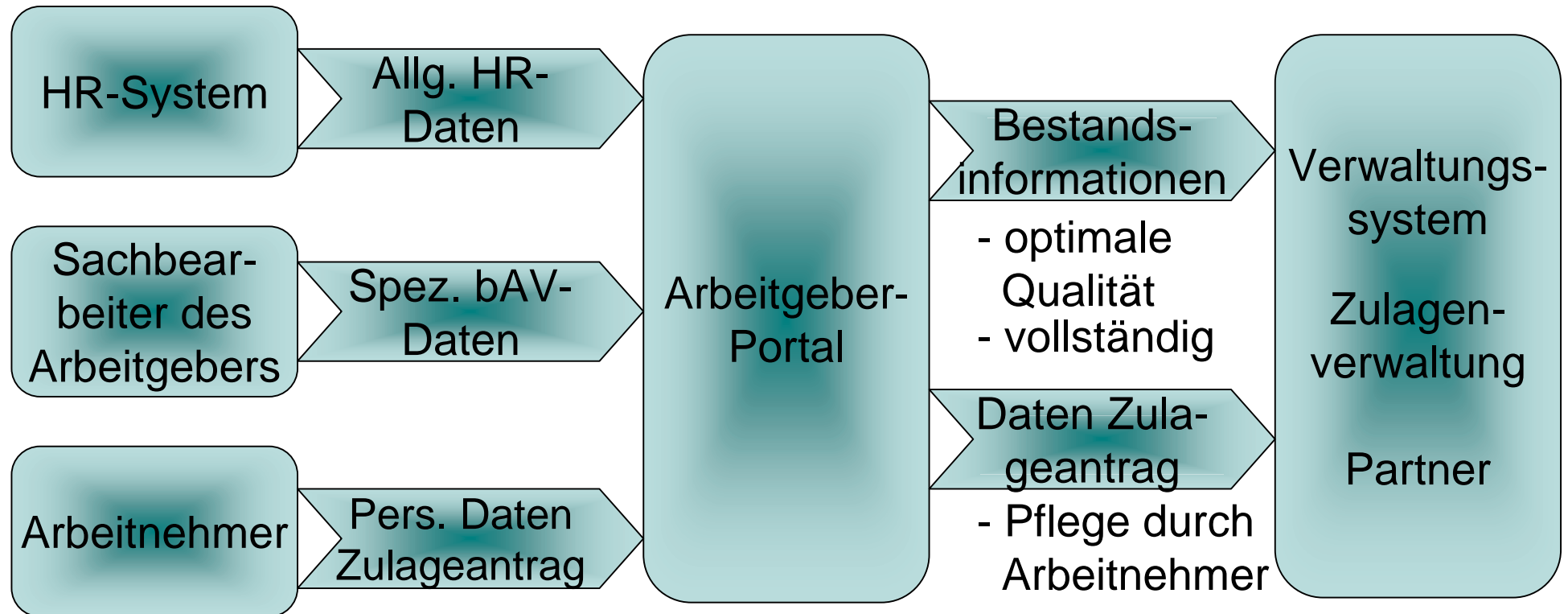
## Welche Anforderungen stellt der Arbeitnehmer?

- Verständliche und umfassende Information zur bAV
- Aktueller Stand seiner gesamten bAV
- Einfluss auf das „Schicksal“ seiner Beiträge

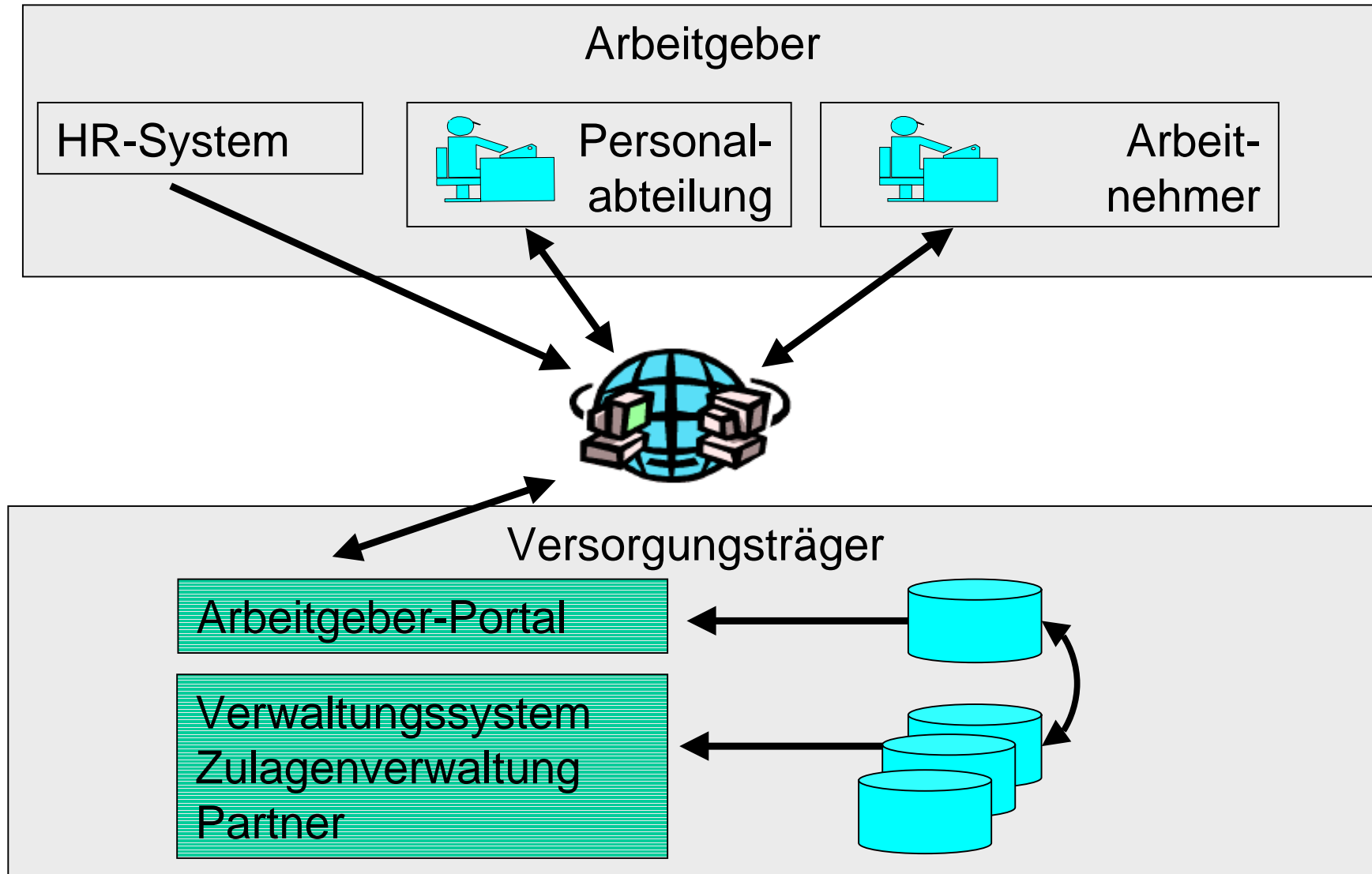
### **Diese Lösungen werden benötigt:**

- Informationen sind speziell für die Arbeitnehmer aufbereitet
- Vergleichsberechnungen auf Basis unterschiedlicher Produkte
- Aktuelle Vertragsdaten inkl. hochgerechneter Werte
- Pflege bestimmter Vertragsdaten direkt durch den Arbeitnehmer

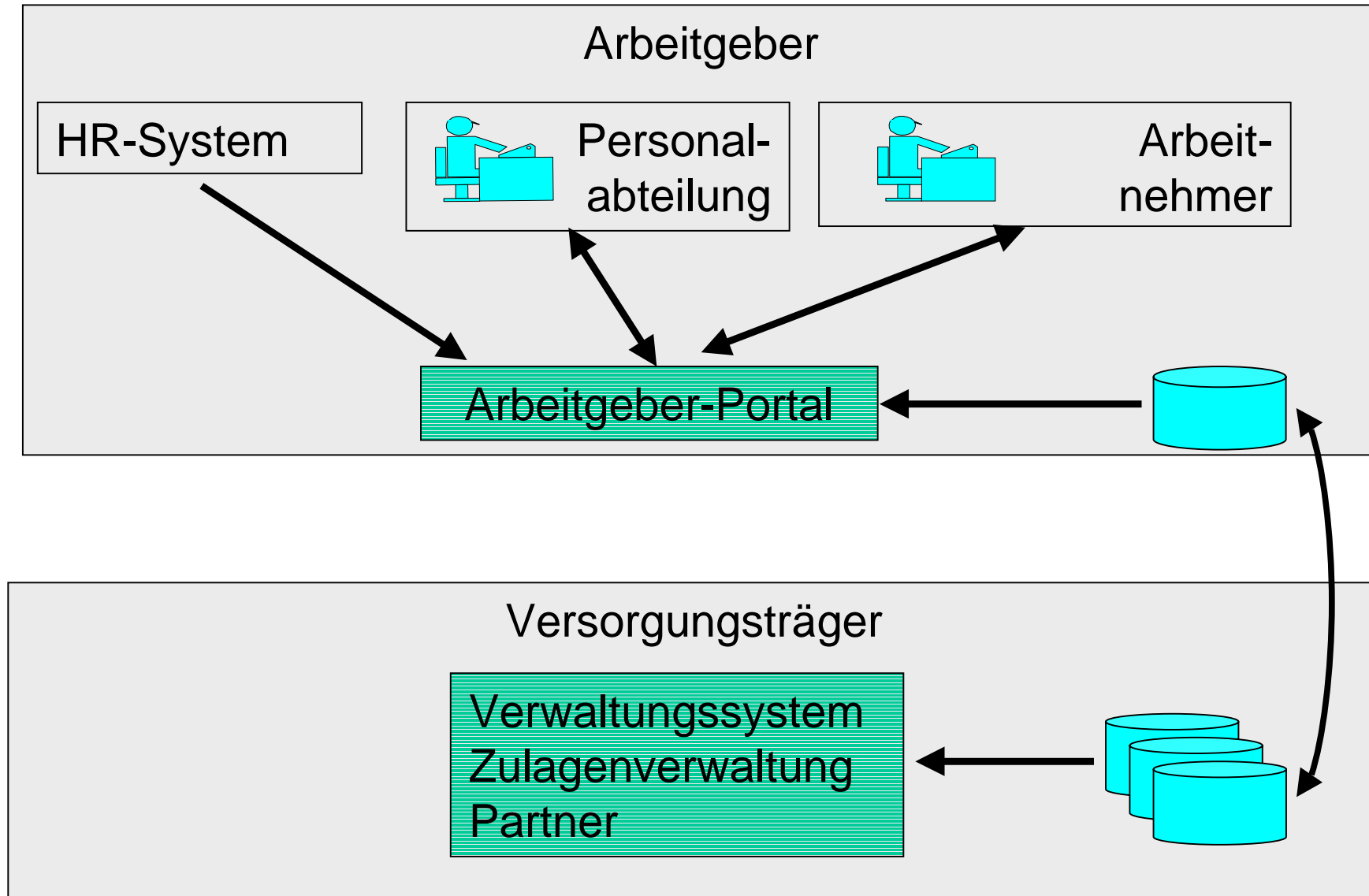
## Datenfluss bei den Verwaltungsprozessen



# Arbeitgeber-Portal - Betriebsformen



# Arbeitgeber-Portal - Betriebsformen





# Agenda

---

- ✓ Zulagenprozesse und Zulagenverwaltung
- ✓ Massengeschäftsvorfälle
- ✓ Arbeitgeber-Portal zur effektiven Unterstützung der Prozesse zwischen Versorgungsträger, Arbeitgeber und Arbeitnehmer